

Sechster Streiktag: Gegen die „Heuschrecken“ Aufruf zur Demonstration



Nach einer weiteren kalten Nacht begann der fünfte Streiktag mit eiskalter Stimmung. Geschäftsführer May erklärt in der Presse, die Versorgung der Passagiere laufe wieder normal. Ein Kollege.“ So ein Quatsch. Die liefern verspätet, und dann auch noch Schrott.“ Tatsächlich berichten auch gestern Stewardessen der LTU von erheblichen Behinderungen: „Wir müssen den Gästen laufend erklären, warum der Service nur eingeschränkt stattfindet.“

Ein weiteres Tarifgespräch am gestrigen Dienstag führte zu keinen Ergebnissen. „Hinhaltetaktik“, sagen die Kolleginnen und Kollegen.“

Demo am Donnerstag:

Die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten ruft jetzt für Donnerstag zu einer ersten Demonstration „gegen das Heuschrecken-Gebahren“ auf: „Wenn Finanzunternehmen Firmen auf Kosten von Qualität und Arbeitsbedingungen auspressen um ihre Anleger zu befriedigen, dürfen wir nicht tatenlos zuschauen. Dieses Gebahren gefährdet Arbeitsplätze. Wenn sich die Geschäftsleitung auf Kostensenkung fixiert, leidet das operative Geschäft. Das soll mit der Demonstration am Donnerstag deutlich gemacht werden,“ erklärt Dieter Schormann gegenüber der Presse.

Als Hintergrund der starren Haltung vermutet die

Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten die Bestrebungen der in den USA beheimateten Anteilseigner Texas Pacific Group (TPG). Das ist eine Investmentgesellschaft, die ihre Aufgabe nicht darin sieht, Fluggäste mit guter Verpflegung zu versorgen, sondern die Renditen für ihre Anleger zu steigern.

Darum ging es schon beim Streik der Gate-Gourmet Beschäftigten am Flughafen in London/Heathrow, der zu chaotischen Zuständen im Flugverkehr geführt hatte. Auch dort hatte das Investmentunternehmen versucht, seine Firmenbilanz auf Kosten der Beschäftigten zu verbessern.

- ◆ Wir wollen: Gute Produkte und guten Service für die Fluggäste
- ◆ Sichere Arbeitsplätze

Der Mensch steht im Mittelpunkt – Nicht die Rendite!
Demo zum Abfluggebäude: Donnerstag, 10.30 Uhr ab Halle 8a!

Menschen die dahinter stehen



Heute: Ulli Kappner

Ulli ist auch im Dispatch, und seit 1992 bei Gate Gourmet. Ulli ist 44 Jahre alt. Gelernt hat er Architektur-Modellbau. „Ich liebe die Fliegerei, und so habe ich als Belader für Flugzeuge angefangen. Das war eine schöne Zeit! Danach wurde ich Supervisor, seit 3-4 Jahren bin ich jetzt im Büro. Außerdem mache ich noch Urlaubsvertretung für Pre-Invoice.“ Ullis Hobby ist das Kunstmalen, das ist sein Lebenstraum, dafür besucht er auch Kurse. Lieblingsfarbe: Blau. Außerdem liebt Ulli Katzen, treibt gern Sport und fährt die 20 Kilometer zur Arbeit mit dem Fahrrad. Nur jetzt im Streik nicht, denn das ist zu anstrengend. Warum Ulli beim Streit mitmacht? „Es ist die Sorge, dass der Sozialabbau noch massiver wird und er immer weiter geht. Die Forderungen von Herrn May sind doch nur der Anfang. Es ist unmenschlich, bei diesen harten Arbeitsbedingungen noch weiter zu streichen, und die Arbeitsbelastung steigt ja immer noch!“